

REZENTE LITERATUR
(III. -IV. Quartal 1967)

BEDALOV M., 1967. - Alcune piante interessanti della regione mediterranea jugoslava - Mitt. Ost. Din. Arbeitsgem. 7:67-72.

Erforschung der mitteldalmatinischen Insel Veli Drvenik. Eine neue Art für die Flora Jugoslawiens (*Vicia amphicarpa*) und mehrere seltene floristische Funde.

BLEČIČ V. u. LAKUŠIČ R., 1967. - Niederwald u. Buschwald der orientalischen Hainbuche in Montenegro - Mitt. Ost. - Din. Arbeitsgem. 7:97-102.

Die montenegrinischen *Carpinus orientalis*-Bestände werden in 3 Assoziationen eingeteilt (*Aceri-Carpinetum*, *Dioscoreo-Carpinetum* u. *Rusco-Carpinetum*).

BORTENSCHLAGER S., 1967. - Pollenanalytische untersuchungen des Dobramoores in Kärnten - Carinthia II, 76:59-74.

Fünf Profile ("Dobramoos I-V") ermöglichen einen Überblick über die Vegetationsgeschichte des Gebietes.

BRAUN-BLANQUET J., 1967 - Vegetationsskizzen aus dem Baskenland mit Ausblicken auf das weitere Ibero-Atlantikum. II. Teil- Vegetatio 14:1-126.

Diese Prodromus-artige Beschreibung eines bisher wenig bekannten Landes enthält eine Fülle neuer Angaben. Von besonderer Bedeutung als Vergleich mit ähnlichen Vegetationstypen aus dem ostalpin-dinarischen Raum sind folgende Assoziationen:

Carex pendula-*Brachypodium silvaticum* - *Alnetum* - Flussbegleitender Erlenwald (Tab. 16 Aufn.);

Blechno-Quercetum roboris - Klimatogener Stieleichenwald auf sauren Böden (Tab. 23 Aufn.);

Xeroquercetum cantabricum - Xerophile Dauergesellschaft des *Quercion ilicis* auf geschützten Standorten längs der Steilküste, seltener auch im Binnenlande (Tab. 12 Aufn.).

BUTTLER K. P., 1967 - Zytotaxonomische Untersuchungen an mittel -u. südeuropäischen *Draba*-Arten - Mitt. Bot. Staatss. München 6: 275-362.

Eingehende Studie der Taxonomie dieser Gruppe. *Draba norvegica* Gunnerus wird erstmals für die Ostalpen (Raxalpa, Schneeberg) angegeben, wo sie früher irrtümlich als *D. Kotschy* Stur bezeichnet wurde; letztere ist auf einen kleinen Teil der rumänischen Karpaten beschränkt.

ČOLIČA D., 1967. - Pozar kao ekoloski faktor u sukcesiji zajednica Panciceve omorike i redukovanju njenog areala (Fire as an ecological factor in the succession of Pancic's omorika communities and in the reduction of its area) - Zastita prirode Univ. Beogradu 33: 1-167.

Infolge des Brandes beginnt eine rege Sukzession. Das Piceetum onorikae wird durch ein Populus tremula-Stadium ersetzt, das ferner durch Rubus-Stadien wieder in das Piceetum onorikae übergeht; der ganze Prozess dauert etwa 2 Jahrzehnte und wird durch eine 14-jährige Aufnahmeserie beschrieben. Die Verteilung der Lebensformen und ökologischen Gruppen während der Wiederbewaldung werden eingehend behandelt.

EHRENDORFER F., 1967. - Liste der Gefässpflanzen Mitteleuropas-Notring d. wiss. Verb. Österreichs, 1-253.

Diese Liste wurde unter Mitarbeit von BUSCMANN, NEUMANN, NIKLFE LD und TEPPNER redigiert und ist eine Zusammenstellung der einheimischen und eingebürgerten Gefässpflanzen von Deutschland, Elsass, der westlichen Tschechoslowakei, Österreichs, Sloweniens, Norditaliens (bis PounDora Baltea) und der Schweiz und umfasst 960 Gattungen mit rund 5000 Arten. Die Gattungen sind alphabetisch angeordnet, die Arten wiederum alphabetisch innerhalb jeder Gattung, mit Ausnahme der sog. "Kleinarten", die in "Aggregate" gruppiert werden. Nomenklatur und Taxonomie sind sehr modern, was manchmal zu gewissen Schwierigkeiten führen kann; die wichtigsten Synonyme sind allerdings immer angeführt. Für jede Art wird ausserdem angegeben, in welchem der oben genannten Länder sie vorkommt, ob sie als Aggregat oder Kleinart zu betrachten ist und ob es sich um eine besonders polymorphe Sippe handelt.

Zweck der Arbeit ist die Standardisierung der Nomenklatur für die floristische Kartierung Mitteleuropas, die von Prof. F. EHRENDORFER (Graz) organisiert wird; sie kann aber auch in anderen Fällen sehr nützlich sein, da sie beinahe einer nomenklatorischen und taxonomischen Revision des HEGI gleichkommt. Es wird daher allen Kollegen die in Süddeutschland, Schweiz, Österreich, Norditalien und Slowenien tätig sind, von grossem Nutzen sein, sich bei der Beurteilung der eigenen Flora auf diese Werk zu stützen.

Eine Neuheit für floristische Werke ist der Versuch, die Arten - u. Gattungsnamen zu kodifizieren. Die Gattungen werden mit einer dreistelligen Zahl; die Arten mit einer zweistelligen bezeichnet; dadurch ergeben sich 999 Möglichkeiten für Gattungsnamen (in der Tat sind es von Abies bis Zostera 960) mit je 99 Stellen für Arten; insgesamt also rund 100.000 Stellen, von denen etwa 95.000 unbenützt bleiben.

Dieses System kann also für elektronische Datenverarbeitungsanlagen verwendet werden. Für die floristische Kartierung Mitteleuropas ist ein solches System zweifellos sehr zweckmässig und kann auch für die Verarbeitung von Assoziationstabellen wenigstens aus dem mitteleuropäischen Raum angewendet werden.

Dieses Werk ist also von grösster Bedeutung und stellt eine wertvolle Hilfe dar, weil es einen klaren Einblick in die Systematik der

mitteleuropäischen Gefässpflanzen unter Berücksichtigung der rezentesten taxonomischen Literatur ermöglicht.

EMBERGER L., 1967. - Colloque de morphologie: les types biologiques - Mem. Soc. Bot. Fr. 1966, 234 S.

Bericht eines Symposium (25 Einzelbeiträge) gehalten in Montpellier im April 1965. Obwohl die Vegetation unseres Gebietes nicht direkt betreffend, ist diese klare Darstellung der heutigen Ideen über Lebensformen für den Vegetationsforscher von Bedeutung.

FABIJANIĆ B. vgl. FUKAREK P., STEFANOVIĆ V. und FABIJANIĆ B.

FELDNER R. vgl. MAYER H., FELDNER R. und GRÖBL W.

FENAROLI L., 1966. - Florae Garganicae Prodrum - Webbia 21: 839-944

Die Flora dieses interessanten Gebietes wird hier erstmals dargestellt; diese Arbeit stützt sich auf eine erschöpfende Analyse der Literatur, sowie auch auf eingehende Forschungen des Autors. In dieser ersten Lieferung werden die Arten der Pteridophyten, Gymnospermen und Dikotylen von Salicaceae bis etwa Saxifragaceae angegeben, dabei auch (*Dentaria bulbifera* var. *garganica*, *Saxifraga pseudogranulata*) einige neue Taxa. Die Flora des Gargano weist starke Ähnlichkeit mit der des Balkans auf.

FISCHER M., 1967. - Beiträge zur Zytotaxonomie der *Veronica hederæfolia* - Gruppe (Scrophulariaceae) - Österr. Bot. Zeitschr. 114: 190-233.

Die Variabilität innerhalb der *V. hederæfolia* - Gruppe in Europa wird auf drei Kleinarten reduziert, von denen eine hier neu beschrieben wird:

V. triloba Opiz - Blätter meist breiter als lang, tief dreilappig bis dreispaltig, kurz (2-3,5 mm) gestielt; fruchtende Pedizellus 1-2,5 mal so lang als der Kelch, einseitig behaart; Corolle tiefblau mit weißem Zentrum; Griffel 0,7 - 1,1 mm lang. Diploid.

V. hederæfolia L. s. str. - Blätter etwa so lang wie breit, 3-5 lappig, länger (3-6 mm) gestielt; fruchtender Pedizellus 2-4 mal so lang wie der Kelch, meist einseitig behaart; Corolle hellblau mit weißem Zentrum; Griffel 0,7-1,1 mm lang. Hexaploid.

V. sublobata M. Fischer sp. nova - Blätter meist länger als breit, 5(7)-lappig, länger (4-7 mm) gestielt; fruchtender Pedizellus 3;5-7mal so lang wie der Kelch, ringsum behaart; Corolle bläulich bis weißlich; Griffel 0,3 - 0,5 mm lang. Tetraploid.

FUKAREK P., STEFANOVIĆ V. und FABIJANIĆ B., 1967. - Zajednica buk e i javora gluvaca (*Aceri obtusati*- Fagetum Fab. Fuk. Stef. '63) jugozapadnih padina zapadnih Dinarskih planina (Das *Aceri obtusati*-Fagetum der Südwesthänge des westlichen Dinarischen Gebirges)- Mitt. Ost.-Din. Arbeitsgem. 7: 81-88.

Beschreibung der Assoziation (Sammeltab. mit 36 Aufn.), die sich in drei Subassoziationen (colurnetosum, typicum und daphnetosum blagayanae) gliedert.

GAŽI-BASKOVA V., 1967. - Eine submediterrane Wiesengesellschaft im mediterranen Gebiet - Mitt. Ost.-Din. Arbeitsgem. 7: 49-52;

Das Vorkommen der submediterranen Trockenrasengesellschaft *Chrysopogoni-Euphorbietum nicaeensis* (in der Subass. *caricetosum humilis*) auf der Insel Cres (Cherso) wird besprochen.

GRAU J. vgl. MERXMÜLLER H. und GRAU J.

GRÖBL W. vgl. MAYER H., FELDNER R. und GRÖBL W.

GROM S., 1967. - Die pflanzengeographische Bedeutung einiger Moos-Taxa im slowenischen Küstenland - Mitt. Ost.-Din. Arbeitsgem. 7: 73-76.

Die Moosflora des slowenischen Küstenlandes setzt sich aus tertiären, pleistozänen und holozänen Elementen zusammen. Mediterrane oder atlantisch-mediterrane Arten kommen besonders am Karst vor.

HEJNÝ S. vgl. HOLUB J. usw.

HODAK N., 1967. - *Panicum eruciforme* Sibth. et Sm. nella composizione dell'associazione submediterranea delle coltura sarchiate *Hibisco-Sorghetum halepensis* H-ić et Hodak - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsg. 7: 149-152.

Verf. beschreibt das Vorkommen von *Panicum eruciforme* auf der Insel Rab, einer Charakterart der Unkrautass. *Hibisco-Sorghetum halepensis* (4 Aufn.).

HOFMANN A., 1967. - Irradiazioni illiriche nei consorzi forestali del Cansiglio - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7: 123-128.

Ein kurzer Überblick über die ökologischen und vegetationskundlichen Verhältnisse der Hochebene von Cansiglio. Die Waldgesellschaften dieses Gebietes gehören, die Fichtenwälder ausgenommen, zum Fagion. Die floristische Analyse zeigt, dass man nicht von einem Fagion *illyricum*, sondern vom Fagion *medio-europaeum* reden kann. Es wird die Meinung ausgesprochen, dass BORHIDI die Grenzen des Fagion *illyricum* zu weit gegen Westen gesetzt hat.

HOLUB J., HEJNÝ S., MORAVEC J., NEUHÄUSL R., 1967. - Übersicht der höheren Vegetationseinheiten der Tschechoslowakei - Rozpr. Českosl. Akad. Věd, Řada Mat. Přír. Věd. 77, 3: 1-75; Register 55S.

Die Vegetation der CSR wird in 33 Klassen, 62 Ordnungen und 116 Verbände gegliedert. Für jede Einheit werden Autorennamen und kurze Diagnosen angegeben, für die Verbände auch "Indikationsartengruppen". Assoziationen werden nicht angegeben. Sehr nützlich ist das alphabeti-

sche Register der Namen der Vegetationseinheiten und der etwa 1550 Namen der angegebenen Pflanzenarten.

Es ist in diesem Rahmen nicht möglich, auf die Einzelheiten der Klassifikation einzugehen, die allerdings ziemlich konservativ scheint, was sehr lobenswert ist. Die neu beschriebenen Syntaxa sind nur zwei (*Bolboschenetalia maritimi* Hejný und *Alyso-Festucion pallentis* Moravec), ein Zeichen, dass die Autoren in den kritischen Fällen sich die Mühe genommen haben bereits bekannte und brauchbare Einheiten zu präzisieren oder revidieren, anstatt immer wieder neue Einheiten zu schaffen.

Methodologisch interessant ist die Verwendung der Indikationsarten - gruppen, die keineswegs mit dem üblichen Charakterartenlisten zu verwechseln wären, weil sie aus Charakterarten, Trennarten und Arten mit hoher Stetigkeit oder Häufigkeit bestehen. Eine Art kann also in 2 oder mehreren Verbänden erscheinen (z. Bsp. *Vaccinium myrtillus* in Hochmooren, Heiden, Luzulo-Fageten, Quercu-Betuleten, Föhren- und Fichtenwäldern). Von einzelnen Arten geht man zu Artenkombinationen über, die, da sie einen hohen Grad von Unwahrscheinlichkeit aufweisen, viel brauchbarer für die Definition der Vegetationseinheiten erscheinen.

Diese Arbeit wird eine wichtige Vorlage für unseren geplanten Prodromus der Pflanzengesellschaften im ostalpin-dinarischen Raume darstellen.

ILIJANIĆ L., 1967. - Mikroklimatologische Untersuchungen im Lim-Kanal - Mitt. Ostalp. -Din. Arbeitsgem. 7: 53-56.

Vorläufiger Bericht über die vergleichenden mikroklimatologischen Untersuchungen im Lim-Kanal (Istrien) an der Grenze der Immergrünen und Sommergrünen-Vegetation in Süd- und Nord-Exposition.

JAKUCS P., 1967. - Phyllitidi-Aceretum subcarpaticum im nordöstlichen Teil des ungarischen Mittelgebirges - Acta Bot. Hung. 13: 61-80.

Beschreibung der ASS. mit einer Tab. (30 Aufn.), wichtig als Vergleichsmaterial. Methodologisch interessant ist die Auswertung der TWR -Werte für die ökologische Charakterisierung der Vegetation.

KIEM J., 1967. - Beobachtungen über die Flora der Texelgruppe mit Berücksichtigung ihrer Kalkeinsprengungen - Der Schlern 41: 469-475.

Standortliche und floristische Beschreibung der Texelgruppe in Südtirol; die Hochgebirgsvegetation wird mit 9 Aufn. (Schneetälchen, Silikatschutt - und *Caricion curvulae*-Assoziationen) charakterisiert.

KOCHEV H., 1967. - (Shrub and grass vegetation in the high-mountain area of the troyan section of the Balkan range - in bulgarian with engl. summary) - Izv. Bot. Inst. Sofia 17: 5-90.

Die subalpine und alpine Vegetation wird in 14 "Formationen" gegliedert, die teilweise alpin-nordischen, teilweise endemischen Charakter aufweisen. Der Vergleich mit ostalpinen und dinarischen Vegetationseinheiten wird wegen der Verwendung von Raunkiaerschen Aufnahmen erschwert.

KUTSCHERA L., 1967. - Neufunde und neue Standorte seltener Pflanzen

in Kärnten - Carinthia II, 76: 51 -58.

Die Besprechung einiger floristischer Neufunde gibt Anlass zur Mitteilung von mehreren Vegetationsaufnahmen (Carici-Rumicetum maritimi - 3 Aufn.; Caricetum chordorrhizae - 4 Aufn.; Potametea - 4 Aufn.; Rhynchosporium albae - 1 Aufn.; Potentillion caulescentis - 1 Aufn. usw.).

LAKUSIČ R. vgl. BLECIČ V. und LAKUSIČ R.

LAUSI D., 1967. - Zur Klimaxfrage der Friaulischen Ebene - Mitt. Ostalp. -Din. Arbeitsgem. 7: 41-46.

Vegetation und pflanzensoziologische Stellung der Eichen-Hainbuchenwälder der niederen friaulischen Ebene auf Grund einer vorläufigen Tabelle (10 Aufn.) werden beschrieben und die Bedeutung dieser Reliktwälder als Klimax der ganzen Fo-Ebene hervorgehoben.

MALICKY-SCHLATTE G., 1967. - Zur Enzymaktivität in einer subalpinen Bodenserie mit abnehmender Windexposition - Carinthia II, 76 : 45-50.

Die Vegetationsserie vom Juncetum trifidi zum Alnetum viridis wurde untersucht; die Aktivität der Urease steigt allmählich, die der anderen getesteten Enzyme zeigt keine deutlichen Verschiebungen.

MAURER W., 1966. - Flora und Vegetation des Serpentin-Gebietes bei Kirchdorf in Steiermark - Mitt. Landesmus. Joanneum Graz 25:13-76.

Das Gebiet erstreckt sich zwischen 450 und 1062 m Höhe und weist ausgedehnte Serpentinvorkommen auf. Verf. unterscheidet folgende Ass.:

- Notholaena-Sempervivum hirtum - Ass. (5 Aufn.)
- Festucetum pallentis (7 Aufn.)
- Festucetum rupicolae (6 Aufn.)
- Festuco-Pinetum serpentanicum (6 Aufn.)
- Pino-Rhodoretum ferruginei (6 Aufn.)
- "Bodensaure Forstwälder" (7 Aufn.)
- Luzulo albidae - Fagetum myrtilletosum (5+5+5 Aufn.)
- Acero-Fraxinetum (5 Aufn.)
- "Haselgebüsch" (5 Aufn.)
- Epilobion angustifolii (5 Aufn.)

Eine Florenliste (etwa 600 Sippen) und eine Vegetationskarte (in Schwarz-weiss) im Masstab etwa 1:15.000 vervollständigen diese Studie.

MAYER H., 1967. - Zur Behandlung überalterter Gebirgswälder - Schw. Zeitschr. Forstw. 6: 335-372.

Waldbauliche Probleme des Reservates Rauterriegel bei Turrach im Piceetum subalpinum - Bereich.

MAYER H., 1967. - Das Fichten-Naturwaldreservat Rauterriegel am Eisenhut bei Turrach - Centralbl. f. Ges. Forstw. 84: 279- 307.

Waldbauliche Beschreibung des 4 ha - breiten Reservates mit einer schematischen Vegetationstabelle von *Piceetum subalpinum luzuletosum albidae* und *Larici - Cembretum luzuletosum albidae*.

MAYER H., FELDNER R. und GRÖBL W., 1967. - Montane Fichtenwälder auf Hauptdolomit im Naturschutzgebiet "Ammergauer Berge" - Jahrb. Ver. z. Schutze d. Alpenpflanzen und -Tiere 32: 1- 25.

Das *Piceetum montanum caricetosum albae* bildet in diesen S-exponierten, etwa 1000-1500 m hohen Gebiete eine klimax-nahe Dauergesellschaft, die hier sowohl in pflanzensoziologischem als auch in waldbaulichem Sinne besprochen wird. Die floristischen Verhältnisse der wichtigsten Ass. des Gebietes werden in einer Sammeltabelle dargestellt:

Abieti-Fagetum caricetosum albae (7 Aufn.)

Abietetum caricetosum albae (6 Aufn.)

Piceetum montanum caricetosum albae (21 Aufn.)

Seslerio-Semperviretum (21 Aufn.)

MERXMÜLLER H. und J. GRAU, 1967. - Moehringia-Studien - Mitt. Bot. Staatss. München 6: 257- 273.

Analytischer Schlüssel (mit Abbildungen der Unterscheidungsmerkmale) für ein Dutzend Sippen aus der früher höchst verworrenen Gruppe der *M. bavarica* - *M. muscosa* - Verwandtschaft ("Moehringien mit glänzenden Samenschale").

MORAVEC J. vgl. HOLUB J. usw.

MORTON F., 1967. - Die *Nardus stricta* - Bestände des Schafbergstockes mit bes. Berücksichtigung der Sukzessionen im Einzelstocke - Arbeiten Bot. Stat. Hallstatt n. 292 (1-67).

Das Eindringen von *Festuca violacea* ssp. *picta* im geschlossenen subalpinen *Nardetum* wird auf Grund zahlreicher Aufnahmen (die meisten davon auf kleinsten Flächen) dargestellt.

NEUHÄUSL R. vgl. HOLUB J. usw.

NIKLFIELD H., 1967. - Das Alter der submediterranen und illyrischen Flora und Vegetation am Niederösterreichischen Alpen-Ostrand - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7: 153- 162.

Zwei Anteile verschiedenen Alters werden unterschieden: submediterranen Arten der Laubwälder und Trockenrasen (postglaziale Einwanderung) und illyrischen Arten der Schwarzföhrenwälder, Gesteinsfluren und Felsspaltengesellschaften, welche die letzte Eiszeit an Ort und Stelle überdauern konnten.

PIETSCH W., 1967. - Bemerkungen zur Gliederung der Littorelletea - Gesellschaften Mitteleuropas - Ber. Arbeitsgem. Sächs. Bot. n. F.

7: 239-245.

Kurze Besprechung der Syntaxonomie einiger Hydrophyten - Gesellschaften Mitteleuropas; die Ordnung Littorelletalia wird in die beiden Verbände Lobelio-Isoetion und Eleocharition acicularis gespalten.

PLAVŠIĆ-GOJKOVIĆ N., 1967. - Ueber die Pflanzenwelt des Biotops Velo und Malo Jezero (Insel Dugi - Dalmatien) - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7: 103-108.

Die beiden Karstfelder Velo und Malo Jezero werden von Oktober bis Ende April von stagnierendem, brackischem Wasser überschwommen. Eine Assoziation der Trifolio-Hordeetalia entwickelt sich in diesem Standort, wo sich im Winter auch eine reiche Algenvegetation entwickelt.

POLDINI L., 1967. - Die Schwarzkiefernwälder in den Karnischen Alpen - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7: 163-166.

Die Pinus nigra - Wälder der Karnischen Alpen lassen sich ins Orno-Ericion dolomiticum Horv. einreihen; wahrscheinlich stellen sie ein wichtiges Ausstrahlungszentrum der Orneto-Ostryon - Gesellschaften (Tab. 10 Aufn.).

SOÓ R., 1967. - Submediterrän-illyrische Einflüsse in der Flora und Vegetation Ungarns - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7: 119-122.

Die submediterrane Arten der Flora Ungarns werden in ihrer Verbreitung und ihrem soziologischen Wert kurz besprochen.

STEFANOVIĆ V. vgl. FUKAREK P. usw.

ŠUGAR I., 1967. - Posizione vegetale e climatica dell'isola di Lošinj - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7: 57-62.

Die klimatischen und floristischen Verhältnisse der Insel Losinj (Lusino) werden kurz geschildert; einige mediterranen und submediterranen Assoziationen werden erwähnt.

TRINAJSTIĆ I., 1967. - Ueber die Grenze der eumediterranen und submediterranen Vegetation im quarnerisch-liburnischen Teil des ost-adriatischen Küstenlandes - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7:63-66.

Die Verbreitung der wichtigsten Pflanzengesellschaften ermöglicht im quarnerisch-liburnischem Gebiet eine eumediterrane Zone, eine submediterrane Zone und eine mediterran-montane Stufe zu unterscheiden.

WAGNER H., 1967. - Die Waldgesellschaften des Manhartsberges in Niederösterreich - Centralbl. Ges. Forstw. 84: 365-382.

Das Untersuchungsgebiet (400-536 m Höhe) wurde pflanzensoziologisch erforscht und kartiert; in dieser Arbeit werden besonders die Pflanzengesellschaften behandelt, deren floristische Zusammensetzung in einer Sameltabelle dargestellt wird:

Löss-Eichenwald (14 Aufn.)
Granit-Kieferwald (15 Aufn.)
Uebergang (17 Aufn.)
Frischer Laubwald (33 Aufn.)
Schluchtwald (4 Aufn.)

WRABER M., 1967. - Oekologische und pflanzensoziologische Charakteristik des slowenischen küstenländischen Karstgebietes - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7: 3-32.

Im Gebiete des slowenischen küstenländischen Karstes unterscheidet Verf. 4 klimazonale Wald- und Gebüschvegetationen u. zw. Orno-Quercetum ilicis, Carpinetum orientalis croaticum, Seslerio-Ostryetum carpinifoliae und Seslerio-Fagetum. Die natürliche Vegetation des Gebietes wird in 24 Ass. und 4 Ass.-Fragmente gegliedert.

WRABER T., 1967. - Das Caricetum firmae des Notranjski Snežnik - Mitt. Ostalp.-Din. Arbeitsgem. 7: 167-172.

Das Caricetum firmae croaticum (Tab. 17 Aufn.) des Notranjski Snežnik (Krainger Schneeberg, Monte Nevoso) wird erstmals beschrieben. Diese Gesellschaft wird als extrem vorgeschobener Vorposten des Seslerion tenuifoliae angesehen und nimmt eine Zwischenstellung zwischen diesem und dem Seslerion coeruleae ein.

ZUPANČIČ M., 1967. - Der dinarische Bergahorn-Buchenwald (Aceri-Fagetum dinaricum) im slowenischen Hochkarstgebiet - Mitt. Ostalp.-Dinar. Arbeitsgem. 7: 89-96.

Das Aceri-Fagetum dinaricum wird in seiner Ökologie und floristische Zusammensetzung (Artenliste) beschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Ostalpin-Dinarischen pflanzensoziologischen Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [8_2_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Rezente Literatur \(III. -IV. Quartal 1967\) 25-33](#)